

Hilfen zur persönlichen Bibellesung, Pfingstfest, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

Du, Geist des Herrn erfülle immer wieder deine Schöpfung. Gib dem Guten Wachstum und Bestand. Offenbare uns die Weisheit und das Geheimnis deiner Liebe. Erfülle du immer wieder unsere Herzen. Halleluja (vgl. Weis 1,7/Röm 5,5)

Ich lese die 2.Lesung der Messliturgie des Pfingsttages: 1 Kor 12,3b-7.12-13

Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet. Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedenen Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedenen Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott. Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

Denn, wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.“

Zur Besinnung

Mit welchen Gnadengaben bin ich beschenkt? Wie nützen sie den Menschen mit mir?

Der Geist stiftet Freiheit, Einheit und ein Miteinander auf Augenhöhe.

Wir alle sind Leib Christi und Ferment der Liebe Gottes und der Geborgenheit in IHM.

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen: Der Heilige Geist komme auf uns herab und stärke uns im Glauben Hoffen und Lieben. Amen